

Stundenplan Beruf und Familie

Beitrag von „Dejana“ vom 16. August 2012 17:23

Zitat von immergut

Mein Freund ist auch in ein eher hysterisch-verzweifeltes Lachen ausgebrochen, als ich ihm den Beitrag vorlas. 

Aber was weiß ich schon ...!

Ich frage mich aber tatsächlich seit Tagen, mit welchem Recht der TE unbedingt ZWEI familienfreundliche Stundenpläne für sich beanspruchen möchte. Es ist ja glücklicherweise so, dass seine Frau familienfreundlich von ihrer Schulleitung bei der Stundenplan-Planung (äh? Wort) bedacht wurde. Und wie ja hier im Thread schon ausgeführt wurde, lässt es der eigene Stundenplan doch durchaus zu, der Frau unter die Arme zu greifen. Es ist doch also so, dass das Kind ausreichend flächendeckend versorgt werden kann. Beruf und Familie lassen sich nun einmal oftmals nur schwierig und mit Abstrichen unter einen Hut bringen. Anders geht es nur mit Teilzeit oder 1 Arbeit/1 Arbeitslos.

Ich dachte schon, nur ich denk, dies ist eigenartig, weil ich nunmal nicht in Schland arbeite (meine Mutter dachte anfangs auch, ich müsste ja wahnsinnig Freizeit haben, weil ich ja Lehrerin bin...bis ich sie dran erinner, dass ich nunmal nicht in Deutschland arbeite und meist nicht vor 18.30 Uhr daheim bin...und dann noch Unterrichtsvor- und Nachbereitung anzugehen habe). Wenn der TE die Antwort seines Stundenplaners auch dreist fand, hat er doch eigentlich Recht. Andere Leute arbeiten auch zu kinderunfreundlichen Zeiten. Bei uns ist 9-17 Uhr normal.) Allerdings bin ich in einer Familie gross geworden, in der mein Vater Schichten gearbeitet hat und meine Mutter täglich von 7 bis 20 Uhr an der Arbeit war. Sich zu beschweren, wenn man zweimal pro Woche zum Mittagessen heim gehen kann, finde ich persönlich ziemlich dreist. 